



Matthias Adenauer

Eigentumsentziehungen zugunsten Privater nach US-amerikanischer Verfassung und Grundgesetz

Studien zum vergleichenden Öffentlichen Recht, Band 14

Studies in Comparative Public Law, Volume 14

284 Seiten, 2024

ISBN 978-3-428-19065-2, € 89,90*

Alle Informationen zum Titel: www.duncker-humblot.de/9783428190652

Die staatliche Eigentumsentziehung stellt für den Betroffenen einen schwerwiegenden Eingriff dar. Dies gilt in besonderem Maße, wenn unmittelbar Begünstigter der Entziehung nicht der Staat selbst, sondern ein anderer Privater ist. Die hierbei erforderliche Grenzziehung stellt eine Rechtsordnung regelmäßig vor erhebliche Schwierigkeiten. Hier verspricht die Rechtsvergleichung, durch den Blick über die nationale Rechtsordnung hinaus, alternative Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Vor diesem Hintergrund untersucht die Arbeit die verfassungsrechtlichen Lösungsansätze in den USA und in Deutschland, stellt diese gegenüber und unterzieht sie einer Bewertung. Als Bewertungsmaßstab dient dabei der »Anreizschutz«, welcher im Rahmen der Arbeit aus einem »abstrakten« Eigentumsbegriff abgeleitet wird. Gemessen an diesem Bewertungsmaßstab wird der deutsche Ansatz als vorzuzugswürdig eingeordnet und abschließend geprüft, ob sich dieser in die US-amerikanische Verfassungsrechtsprechung integrieren lässt.

Inhalt

A. Einführung

Idee und Kontext — Erste Strukturierung der Bearbeitung — Der Begriff »Eigentum« — Zwischenfazit und weiteres Vorgehen

B. Zweck und Methodik der Rechtsvergleichung

Zweck der Rechtsvergleichung — Methodik der Rechtsvergleichung

C. Die Vereinigten Staaten von Amerika

Verorten der Zuordnung — Die Unterteilung des Supreme Court — Zusammenfassung

D. Die Bundesrepublik Deutschland

Verorten der Zuordnung — Die Unterteilung des Bundesverfassungsgerichts

E. Vergleich

Gegenüberstellung — Bewertung — Integration — Fazit

Literatur- und Stichwortverzeichnis